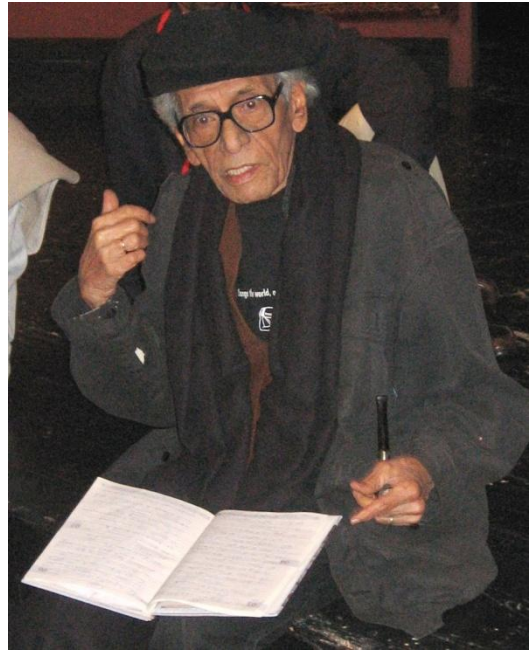


Habib Tanvir (Habīb Tanvīr), geboren 1923 in Raipur/Chhattisgarh, gestorben 2009 in Bhopal/Madhya Pradesh, wurde bekannt als Schauspieler, Dramatiker und Theater-Regisseur.

Von 1945 bis 1954 arbeitete er in Bombay als Journalist, schrieb Film-Songs auf Urdu und Hindi und schloss sich der IPTA (Indian People's Theatre Association) an, die der Kommunistischen Partei Indiens nahestand.

1954 zog er nach Delhi, wo er im *Hindustani Theatre* arbeitete. Dort entstand sein erstes bedeutendes Stück, *Agra Basar*. Es spielt um 1810 auf dem Markt von Agra, einst Hauptstadt des längst im Niedergang begriffenen Mogulreiches, das allmählich von der britischen Kolonialherrschaft abgelöst wird.



bei der Probenarbeit, Bonn 2006; Foto: T. Schein

Das Stück zeigt das Leben und Treiben auf dem Basar, unterschiedliche Händler und ihre Kunden, die Buchhandlung, in der sich die örtliche Intelligentsia trifft, und das Etablissement der schönen Benazir, in das es die Liebeshungrigen lockt. Eine mehrmals auftretende Gruppe singender Fakire begleitet und kommentiert das Geschehen mit Liedern des volkstümlichen Urdu-Dichters **Nazir Akbarabadi** (1740 – 1830). *Agra Basar* wurde zu einem modernen Klassiker der indischen Bühne und erlebte zahlreiche Aufführungen, viele davon unter freiem Himmel. Zur **Biennale Bonn-Indien 2006** wurde Tanvir mit der Laien-Schauspielertruppe des von ihm gegründeten *Naya Theatre* aus Bhopal eingeladen.

1955 bildete sich Tanvir in England in Schauspiel und Regiearbeit weiter, 1956 verbrachte er acht Monate in Berlin, wo er mehrere von Bertolt Brechts *Berliner Ensemble* inszenierte Stücke sah. Brechts episches Theater gab seinem späteren Schaffen wichtige Impulse. Von nun an ruhte seine Arbeit als Autor und Regisseur auf zwei Säulen: der Graswurzel-Tradition des indischen Volkstheaters und den von Brecht eingeführten Innovationen. Tanvirs Theater-schaffen hatte immer eine politische Dimension. In den 1980er und 90er Jahren arbeitete er intensiv mit der von **Safdar Hashmi** gegründeten Straßentheatergruppe *Jan Natya Manch* zusammen.

Von 1972 - 1978 gehörte Tanvir der **Rajya Sabha** an, der Länderkammer des indischen Parlaments.

Tanvir erhielt zahlreiche Literaturpreise, darunter den Sangeet Natak Akademi Award.

Reinhold Schein

Werke:

Zu den bekanntesten seiner 15 Stücke gehören:

Mitti Ki Gaadi (1958, „Der Lehmkarren“, Adaptation des Sanskrit-Stücks *Mricchakatikam* von Shudraka)

Charandas Chor (1975 „Der Dieb Charandas“)

Ponga Pandit („Der dusslige Pandit“, Tanvirs Version einer populären Satire über einen nach außen frommen brahmanischen Priester, der eine Liebesbeziehung zu einer “unreinen” kastenlosen Frau unterhält)

Moteram ka Satyagrah (1988, Bühnenadaptation der Erzählung *Pandit Moteram Shastri ka Satyagrah* von **Premchand**)

Auf Deutsch erschienen:

Agra Basar. Schauspiel in zwei Akten, Draupadi Verlag, Heidelberg 2007. Darin auch der Essay „Je näher an Brecht, desto indischer“ von Vasudha Dalmia.

Leseprobe: [Basar auf Reisen](#) (Nachwort zu *Agra Basar* von Steffen Kopetzky)

Verfilmungen:

Charandas Chor (1975, Regisseur: Shyam Benegal)

Weiterer Link:

[Habib Tanvir and Naya Theatre](#) (YouTube)